

Vorwort zur zweiten Auflage

Sylla / Hahn / Ebert: **Blickwinkel Aschaffenburg**

Es war ein in vielfacher Hinsicht lohnendes Unternehmen, 1996 mit dem *Blickwinkel Aschaffenburg* einer interessierten Öffentlichkeit einen bis dahin in seiner Art neuen Stadtführer und zugleich ein geschichtliches Lesebuch anzubieten. Neu war dabei der Blickwinkel "von unten", mit dem versucht wurde, neben der "großen" Geschichte auch die kleinen Geschichten und die Geschichte "kleiner Leute" in einem Rundgang durch die Stadt erfahrbar zu machen. Der *Blickwinkel Aschaffenburg* sollte die Möglichkeiten zur Annäherung an die Stadt und ihre Geschichte ergänzen. Dieses damals neue Angebot wurde sehr gut angenommen. Der *Blickwinkel Aschaffenburg* findet mittlerweile in fast allen Schulen der Stadt und des Landkreises Verwendung und ist in sämtlichen Bibliotheken greifbar. Seitdem haben auch die Stadtführungen verschiedener Aschaffener Institutionen bei ihren Rundgängen große thematische Vielfalt entwickelt. In der Folge erschienen neue Bücher, die unter anderem auch Kindern die Stadtgeschichte in lebendiger Art und Weise begreifbar machen.

Nun war der *Blickwinkel Aschaffenburg* vergriffen und damit bot sich die Gelegenheit, ihn für seine Neuauflage einer kritischen Überarbeitung zu unterziehen, Ergänzungen durch neue Beiträge einzufügen und inhaltliche Korrekturen vorzunehmen. Geschichte bleibt nicht stehen. Neue Forschungsergebnisse wollen berücksichtigt werden, so zum Beispiel bei der Geschichte der Schöntalruine oder der NS-Diktatur in Aschaffenburg. Daten und Fakten haben sich geändert; beispielsweise müssten die Zahlen zum Verkehrsaufkommen eigentlich jährlich korrigiert werden. Oder nehmen wir den städtebaulichen Prozess: Der Abriss des Aschaffener Hauptbahnhofes und die Neubebauung des gesamten Bahnhofskomplexes können nicht unerwähnt bleiben.

Wir danken all denjenigen, die mit uns in eine Diskussion über die Inhalte des *Blickwinkel Aschaffenburg* getreten sind. Ihre Kritik und Anregungen halfen, die Qualität des Buches zu sichern. Hier sei vor allen Carsten Pollnick genannt. Mit seiner Fakten- und Quellenkenntnis war er ein wichtiger Ratgeber. In der Auflage von 1996 konnten wir uns bei Doris Kanja, Karl-Heinz Geuß und Heinz H. Fäth für ihre Mitarbeit und Textbeiträge bedanken. Bei der vorliegenden zweiten Auflage gilt besonderer Dank Silvia Wolf-Möhn, M.A., Dr. Monika Schmittner und Heinz Kirchner. Sie stellten uns neue Beiträge zur Verfügung, die als eigene Kapitel Eingang in das Buch fanden. Für Foto- und Reproduktionsarbeiten bedanken wir uns bei Michael Lörler.

Sie, liebe Leserin, lieber Leser, halten nun den *Blickwinkel Aschaffenburg* in seiner kritisch durchgesehenen, korrigierten und erweiterten Neuauflage in Händen. Die Verfasser wünschen anregende Lektüre und Freude beim Gang durch die Stadt und ihre Geschichte.

Auch nach der Neuauflage werden sich die Verfasser über Kritik, Anregungen oder weiterführende Informationen freuen.

Aschaffenburg, Mai 2010 Die Autoren